

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nicht nur eine politische Tatsache ist es, daß das Land der Mitte Europas in ungeheurem Kampfe um sein Dasein und seine Zukunft ringt. Es ist auch der Sinn dieses Krieges, daß die Kultur der Mitte unseres Erdteils, die sich gleichermaßen gegen Ost und West scheidet, ihre Weltgeltung durchsetzt, die ihr durch den Überfall unserer Feinde in den Augusttagen 1914 für immer verkümmert werden sollte. Daß jener Angriff — und noch die gegenwärtige Dauer des Krieges zeigt es — nur diesem Ziel gilt, war damals in seiner Tragweite nicht von allen Deutschen und vollständig erkannt worden und ist auch heute noch nicht Gemeingut der Nation. Denn die notwendige Folge des Angriffs unserer Feinde auf den Bestand der mitteleuropäischen Staaten und das Leben unserer Kultur müßte sein, daß jedes Mitglied der verbündeten Völker sich zu dem politischen und kulturellen Programm bekennt, das mit der Forderung nach einer politisch und kulturell enger geschlossenen Form Mitteleuropas erhoben worden ist. Die diesem Programm zugrunde liegende Idee, daß die Staaten im Herzen von Europa, insbesondere Deutschland und Österreich, nicht bloß infolge ihrer geographischen Lage, sondern kraft der Eigenart des deutschen Geistes einen besonderen kulturellen Beruf in der Welt zu erfüllen haben, ist in ihren verschiedentlich um Ausdruck ringenden Ansätzen fast so alt wie die natürliche Lebensgemeinschaft dieser Staaten. Oft genug ist auch die aus ihr entspringende Forderung der politischen Einigung laut geworden, aber erst in der größten Gefahr, die unser eigentümliches Leben inmitten der alten Welt jemals bedroht hat, ist es uns klar geworden, daß wir Völker im Herzen Europas, zumal Deutschland und Österreich, nicht bloß infolge unserer geographischen Lage zusammengehören, sondern durch die Gemeinschaft des Schicksals zu einer Kultureinheit zusammengeschweißt worden sind, und daß das Schicksal gerade jetzt die letzten Näieten in den Verband hämmert, daß wir aber eben darum auch einen besonderen kulturellen Beruf in der Welt zu erfüllen haben. Es ist eine weltgeschichtliche Not-